

Dauerhafte Grenzkontrollen, Pushbacks und Racial Profiling

Ein Diskussionsabend über vergangene und bevorstehende Auswirkungen der Europäischen Migrationspolitik auf die Grenzregion (CH/DE/FR).

Mittwoch 19.3.25, 20:00 Uhr in der „Bar du Nord“

(Eingang: Bahnhofshalle des Bad. Bahnhofs, Barbetrieb bereits ab 19:30 Uhr)

Es diskutieren:

Johannes Siegel (Universität Konstanz)

Dr. Lisa Maria Borrelli (HES-SO Valais-Wallis)

Lara Hoeft (Pikett Asyl und Bündnis „NoGEAS“)

Moritz Bachmann (Freiplatzaktion Basel)

Die Veranstaltung findet im Rahmen der antirassistischen Wochen gegen Polizeigewalt (10.-25. März 2025) statt.
Das vollständige Programm findet sich unter: www.nomorekomitee.ch



FREIPLATZAKTION
BASEL

Zum Inhalt

Im Mai 2025 findet der „Eurovision Song Contest“ in der Stadt Basel statt. Basel präsentiert sich dabei als weltoffene Grenzstadt im Herzen Europas. Gleichzeitig ist seit einigen Jahren zu beobachten, dass die Grenze zu Deutschland immer schärfer kontrolliert wird. Ob in Strassenbahnen, Zügen oder auf der Autobahn: Wer von Basel nach Deutschland reisen möchte, trifft mit grosser Wahrscheinlichkeit auf deutsche Polizist:innen, die Menschen «stichprobenartig» kontrollieren. Der Grund: Die deutsche Polizei will verhindern, dass Asylsuchende nach Deutschland einreisen, um dort ein Asylgesuch zu stellen. An den europäischen Außengrenzen wird diese Praxis als «Pushback» bezeichnet und verstösst gegen zahlreiche europäische Grund- und Menschenrechte. Da die Polizei mit rassistischen Vorannahmen arbeitet, um vermeintlich zu erkennen, wer in Deutschland einen Asylantrag stellen könnte, kommt es zwangsläufig zu Racial Profiling. Das bedeutet, dass Menschen allein aufgrund ihres Aussehens kontrolliert werden. An diesem Diskussionsabend wollen wir versuchen zu verstehen, wie diese Grenze im Zuge der europäischen Asylverschärfungen zu einem immer stärker überwachten Kontrollpunkt geworden ist. Zum anderen wollen wir darüber sprechen, was es mit uns macht, wenn wir entweder selbst ständig kontrolliert werden oder in den Zügen und am Bahnhof Zeug:innen dieser Pushbacks und rassistischen Grenzkontrollen werden und uns immer mehr daran gewöhnen, dass Menschen aussortiert werden.

Hinweise zum Veranstaltungsort

Barrieren:

Die „Bar du Nord“ ist über die allgemeinen Personzugänge stufenlos erreichbar. Ein rollstuhlgängiges WC steht im Bahnhof beim Zoll zur Verfügung (Eurokey an der Bar erhältlich)

Die Veranstaltung wird akustisch verstärkt. Sie wird ausserdem aufgezeichnet und kann auch an einem späteren Zeitpunkt nachgehört werden.

Die Veranstaltung findet im Badischen Bahnhof statt, wo es regelmässig zu Racial Profiling kommt. Für Personen, die sich in diesem Kontext nicht sicher fühlen können, haben wir einen Treffpunkt festgelegt: Um 19:30h vor dem McDonalds in der Schwarzwaldallee 183. Von dort gehen wir dann gemeinsam zum Veranstaltungsort.

Sprachen:

Die Veranstaltung wird grundsätzlich auf Deutsch stattfinden. Falls es Personen gibt, die gerne eine Übersetzung hätten, schreibt uns gerne an infos@freiplatzaktion-basel.ch, dann können wir versuchen, eine Person zum Übersetzen zu finden.